



⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 201 05 006 U 1**

⑤ Int. Cl.⁷:
F 24 B 1/02

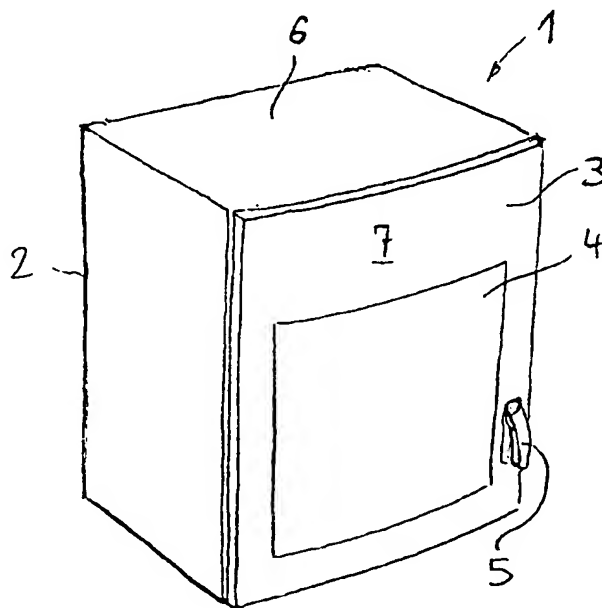
⑦	Aktenzeichen:	201 05 006.4
②	Anmeldetag:	22. 3. 2001
④	Eintragungstag:	21. 6. 2001
③	Bekanntmachung im Patentblatt:	26. 7. 2001

DE 201 05 006 U 1

- ⑬ Inhaber:
Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH, 85748
Garching, DE
- ⑭ Vertreter:
BOEHMERT & BOEHMERT, 28209 Bremen

⑤④ Kaminofen-Modulsystem

- ⑤① Kaminofen-Modulsystem, umfassend einen frei in ei-
nem Wohnraum platzierbaren Kaminofen (1) und un-
terschiedliche Möbelmodule (10, 20, 30), die so gestaltet und
bemessen sind, daß sie mit dem Kaminofen zu unter-
schiedlichen Gruppierungen zusammenstellbar sind.



DE 201 05 006 U 1

22.03.01

BOEHMERT & BOEHMERT ANWALTSSOZIELTÄT

Boehmert & Boehmert • P O B 43 02 54 • D-80732 München

Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstr. 12
80297 München

DR.-ING. KARL BOEHMERT, PA (1899-1977)
DIPLO.-ING. ALBERT BOEHMERT, PA (1902-1993)
WILHELM J. H. STAHLBERG, RA, Bremen
DR.-ING. WALTER HOORMANN, PA*, Bremen
DIPLO.-PHYS. DR. IUDENZ GODDAR, PA*, München
DR.-ING. ROLAND LIESEGANG, PA*, München
WOLF-DIETER KUNTZE, RA, Bremen, Altona
DIPLO.-PHYS. ROBERT MÜNZHUBER, PA (1933-1993)
DR. LUDWIG KOUKER, RA, Bremen
DR. (CHEM.) ANDREAS WINKLER, PA*, Bremen
MICHAELA HUTH-DIERIG, RA, München
DIPLO.-PHYS. DR. MARION TÖNHARDT, PA*, Düsseldorf
DR. ANDREAS EBERT-WEIDENFELDER, RA, Bremen
DIPLO.-ING. EVA LIESEGANG, PA*, München
DR. AXEL NORDMANN, RA, Berlin
DIPLO.-PHYS. DR. DOROTHEE WEBER-BRÜLS, PA*, Frankfurt
DIPLO.-PHYS. DR. STEFAN SCHÖNE, PA*, München
DR.-ING. MATTHIAS PHILIPP, PA*, Rietveld
DR. MARTIN WIRTZ, RA, Düsseldorf
DR. DETMAR SCHÄFFER, RA, Bremen
DR. JAN BERND NORDMANN, LL.M., RA, Berlin

PA - Patentanwalt/Patent Attorney
RA - Rechtsanwalt/Attorney at Law
* - European Patent Attorney
A - Dr. med. habil., zugelassener am OLG Brandenburg
© - Maître en Droit
Alle zugelassen zur Vertretung vor dem Europäischen Markenamt, Alicante
Professional Representatives at the Community's Trademark Office, Alicante

PROF. DR. WILHELM NORDMANN, RA, ERD
DIPLO.-PHYS. EDUARD BAUMANN, PA*, I. Chem. München
DR.-ING. GERALD KLOPSCHE, PA*, Düsseldorf
DIPLO.-ING. HANS W. GROENING, PA*, München
DIPLO.-ING. SIEGFRIED SCHIRMER, PA*, Rietveld
DIPLO.-PHYS. LORENZ HANSENWINKEL, PA*, Paderborn
DIPLO.-ING. DR. JAN TÖNNIES, PA, RA, Kiel
DIPLO.-PHYS. CHRISTIAN BIEHL, PA*, Kiel
DIPLO.-PHYS. DR.-ING. UWE MANASSE, PA*, Bremen
DR. CHRISTIAN CZYCHOWSKI, RA, Berlin
DR. CARL-RICHARD HAARMANN, RA, München
DIPLO.-PHYS. DR. THOMAS L. BITTNER, PA*, Berlin
DR. VÖLKER SCHMIDT, RA, München
DIPLO.-PHYS. CHRISTIAN W. APPELT, PA*, München
DR. ANKE NORDMANN-SCHIFFEL, RA*, Potsdam
KERSTIN MAUCH, LL.M., RA, Potsdam
DIPLO.-BIOL. DR. JAN D. KRAUSS, PA, München
JÜRGEN ALBRECHT, RA, Münster
ANKE SIEBOLD, RA, Bremen
DR. KLAUS TIM BRÖCKER, RA, Berlin
ANDREAS DUSTMANN, LL.M., RA, Potsdam

In Zusammenarbeit mit/In cooperation with
DIPLO.-CHEM. DR. HANS ULRICH MAY, PA*, München

Ihr Zeichen
Your ref.

Ihr Schreiben
Your letter of

Unser Zeichen
Our ref.

München,

Neuanmeldung

W30048(U)

22. März 2001

Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH
Gutenbergstr. 25
85748 Garching

Kaminofen-Modulsystem

Kaminöfen bilden mehr und mehr Bestandteil einer Wohnungseinrichtung, insbesondere in nicht fest installierter, sondern frei aufstellbarer Ausgestaltung.

Die Neuerung hat zum Ziel, ein Modulsystem mit einem frei in einem Wohnraum platzierbaren Kaminofen zu schaffen, das eine ästhetisch befriedigende Integration in den Wohnraum ermöglicht.

- 98 41 -

Franz-Joseph-Straße 38 • D-80801 München • P.O.B. 43 02 54 • D-80732 München • Telefon +49-89-3840720 • Telefax +49-89-347010

MÜNCHEN • BREMEN • BERLIN • DÜSSELDORF • FRANKFURT • RIEFELD • POTSDAM • BRANDENBURG • KIEL • PADERBORN • HÖHENKIRCHEN • ALICANTE

<http://www.boehmert.de>

e-mail: postmaster@boehmert.de

Zur Lösung dieser Aufgabe umfaßt ein Kaminofen-Modulsystem gemäß der Neuerung einen frei in einem Wohnraum platzierbaren Kaminofen und unterschiedliche Möbelmodule, die so gestaltet und bemessen sind, daß sie mit dem Kaminofen zu einer gestalterischen Einheit zusammenstellbar sind.

Die Möbelmodule umfassen vorzugsweise mindestens einen Fuß-/Kopfmodul, mindestens einen Seitenmodul und mindestens einen Aufsatzmodul.

Diese Möbelmodule sind beliebig um den frei im Raum aufstellbaren oder an eine Wand anhängbaren Kaminofen herum gruppierbar, z.B. durch Unterstellen, Anstellen oder Aufstellen der entsprechend bemessenen und gestalteten Möbelmodule, wobei ästhetisch ansprechende Ensembles gebildet werden. Dabei ergibt sich ein großer Gestaltungs-Spielraum, weil die Anzahl der zusammenstellbaren Varianten sehr groß ist (vgl. Fig. 6).

Bei einer bevorzugten Ausführung ist der Seitenmodul in einem oberen Eckenbereich mit einer Aussparung zur Aufnahme und teilweisen Unterstützung eines unteren Abschnitts des Kaminofens versehen.

Sämtliche Möbelmodule können als Schrank- oder Regalteile ausgebildet und wahlweise oder gemeinsam mit Türen, Regalfächern und/oder Schubladen versehen sein.

Die Möbelmodule bestehen im Hinblick auf die Wärmeentwicklung des Kaminofens bevorzugt aus wärmebeständigem oder feuerfestem Material, um einer Brandgefahr vorzubeugen. Ein bevorzugtes Material für die Möbelmodule ist ein Metallblech. Jedoch kann auch ein feuerfestes Kunststoffmaterial eingesetzt werden.

Die Neuerung ist im folgenden anhand schematischer Zeichnungen an Ausführungsbeispielen mit weiteren Einzelheiten näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 einen Kaminofen für ein Modulsystem gemäß der Neuerung in perspektivischer Darstellung von vorn und schräg oben;
- Fig. 2 und 3 in perspektivischen Darstellungen das Modulsystem gemäß der Neuerung mit dem Kaminofen gemäß Fig. 1 und unterschiedlichen Möbelmodulen;
- Fig. 4 eine Draufsicht auf das Modulsystem nach Fig. 3;
- Fig. 5 eine Vorderansicht einer gegenüber Fig. 3 abgewandelten Zusammenstellung aus Kaminofen und unterschiedlichen Möbelmodulen;
- Fig. 6 ein Schaubild, welches das Modulsystem gemäß der Neuerung in zahlreichen Varianten von Zusammenstellungen aus Möbelmodulen und einem Kaminofen gemäß Fig. 1 veranschaulicht.

In dem in den Figuren 1 bis 6 dargestellten Modulsystem ist ein Kaminofen insgesamt mit der Bezugszahl 1 bezeichnet. Der Kaminofen 1 hat ein Gehäuse 2 und eine Tür 3 mit Sichtfenster 4 und Handgriff 5. Die in den Figuren durch die Tür 3 verdeckte Türöffnung dient wie üblich zur Beschickung des Kaminofens mit Brennstoff, wie Holz oder Kohle. Ein Abzug für den Kaminofen ist nicht dargestellt. Er könnte von der Deckseite 6 oder von der nicht sichtbaren Rückseite des Gehäuses 2 ausgehen.

Der gezeigte Kaminofen 1 kann an beliebiger Stelle in einem Wohnraum aufgestellt oder an eine Wand des Wohnraumes angehängt werden.

In den Figuren 2 bis 6 ist der Kaminofen nach Fig. 1 in Varianten eines Modul-Systems gemäß der Neuerung mit verschiedenen Möbelmodulen gezeigt. Ein Fuß-/Kopfmodul 10 ist aus den Figuren 2 bis 5 ersichtlich. Dieser Fuß-/Kopfmodul ist so benannt, weil er sowohl als Untersatz (Fig. 2, 3 und 5) als auch als Aufsatz (Fig. 6, Variante 6.4) des Kaminofens 1 dienen kann. Der Fuß-/Kopfmodul kann einen nach vorne offenen Hohlraum 11 zum Unterbringen von Brenn- und Anzündmaterial und/oder von Kamingeräten (Zange, Schaufel etc.) aufweisen. Selbstverständlich kann er auch durch eine Fronttür verschließbar sein.

Ein Seitenmodul ist in den Figuren 2 bis 6 mit der Bezugszahl 20 versehen. Dieser Seitenmodul kann als Teil-Untersatz für den Kaminofen dienen. In der gezeigten Ausgestaltung hat der Seitenmodul 20 hierzu in einem oberen Eckenbereich eine Aussparung 21, die eine horizontale Oberfläche 22 bildet. Auf dieser Oberfläche 22 kann der Kaminofen, wie in den Figuren 3 und 5 gezeigt, teilweise abgestützt sein. Ein spiegelbildlich ausgesparter Seitenmodul (vgl. Figuren 3, 5 und in Figur 6 die Varianten 6.3, 6.6, 6.8 und 6.11 bis 6.15) kann mit einer entsprechend ausgebildeten Oberfläche 22 den anderen unteren Eckenbereich des Kaminofens 1 abstützen.

In den Figuren 3, 4 und 5 sind zusätzlich Aufsatzmodule 30 dargestellt, die auf die Seitenmodule 20 aufsetzbar sind.

Sämtlichen beschriebenen Modulen ist gemeinsam, daß sie wie gezeigt an den Kamin 1 frei und in beliebiger Konfiguration (vgl. Fig. 6) ansetzbar oder auf diesem aufsetzbar oder unter diesen untersetzbar sind, ohne daß es einer Verbindung bedarf. Selbstverständlich kann jedoch auch eine lösbare Verbindung, beispielsweise durch Schrauben, zwischen den Möbelmodulen 10, 20, 30 und dem Kamin 1 vorgesehen sein.

Insbesondere aus Fig. 4, aber auch aus den perspektivischen Darstellungen der Figuren 2 und 3 ist ersichtlich, daß die Frontseite 7 der Kamintür 3 und die Frontseiten 17, 27, 37 der Möbelmodule 10, 20, 30 aufeinander abgestimmt konvex gekrümmt sind, um ein einheitlich geschwungenes vorderes Erscheinungsbild der Frontseite des Modulsystems gemäß der Erfindung zu erzeugen.

Dieses Erscheinungsbild kann durch zusätzliche Gestaltungsmerkmale der Frontseiten 27, 37 betont sein. Beispielsweise sind in den Frontseiten 27, 37 der Möbelmodule, die als Türen ausgebildet sein können, Löcher 28, 38 zum Entlüften und/oder zum Greifen vorgesehen, die in der gezeigten Weise in einer vertikalen Reihe übereinander in regelmäßigen Abständen vorgesehen sind.

Die Frontseiten 27, 37 sowohl des Kaminofens 1 als auch der Möbelmodule 10, 20, 30 können selbstverständlich auch eben sein, was die Variabilität noch erhöht.

Die Frontseiten 17, 27, 37 können als Türen ausgebildet sein.

Die in Fig. 6 dargestellten insgesamt 15 Varianten 6.1 bis 6.15 des Modulsystems erklären sich bei Betrachtung der Zeichnungen selbst, so daß es insoweit keiner weiteren Beschreibung bedarf. Zu beachten ist jedoch, daß die gezeigten Varianten nur einen Ausschnitt aus der Gesamtanzahl der möglichen Zusammenstellungen zeigt und die gezeigten 15 Varianten keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Die in der vorstehenden Beschreibung, den Ansprüchen und den Zeichnungen offenbarten Merkmale können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination für die Verwirklichung der Erfindung in ihren verschiedenen Ausgestaltungen von Bedeutung sein.

22.03.01

BOEHMERT & BOEHMERT ANWALTSSOZIOZETÄT

Boehmert & Boehmert - P O B 43 02 54 - D-80732 München

Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstr. 12
80297 München

DR.-ING. KARL BOEHMERT, PA (1899-1977)
DIPLO.-ING. ALBERT BOEHMERT, PA (1902-1993)
WILHELM J H STAUDER, RA, Bremen
DR.-ING. WALTER HOORMANN, PA*, Bremen
DIPLO.-PHYS. DR. HEINZ GODDAR, PA*, München
DR.-ING. ROLAND LIESEGANG, PA*, München
WOLF-DIETER KUNTZE, RA, Bremen, Alicante
DIPLO.-PHYS. ROBERT MÜNZHUBER, PA (1933-1992)
DR. LUDWIG KOUKER, RA, Bremen
DR. (CHEM.) ANDREAS WINKLER, PA*, Bremen
MICHAELA HUTH-DIERIG, RA, München
DIPLO.-PHYS. DR. MARION TÖNHARDT, PA*, Düsseldorf
DR. ANDREAS EBERT-WEIDENFELLER, RA, Bremen
DIPLO.-ING. EVA LIESEGANG, PA*, München
DR. AXEL NORDEMANN, RA, Berlin
DIPLO.-PHYS. DR. DOROTHEE WEBER-BRULS, PA*, Frankfurt
DIPLO.-PHYS. DR. STEFAN SCHOHE, PA*, München
DR.-ING. MATTHIAS PHILIPP, PA*, Radeberg
DR. MARTIN WIRTZ, RA, Düsseldorf
DR. DETMAR SCHÄFER, RA, Bremen
DR. JAN BERND NORDEMANN, LL.M., RA, Berlin

PROF. DR. WILHELM NORDEMANN, RA, BDP
DIPLO.-PHYS. EDUARD BAUMANN, PA*, Hohenkirchen
DR.-ING. GERALD KLÖPSCH, PA*, Düsseldorf
DIPLO.-ING. HANS W. GROENING, PA*, München
DIPLO.-ING. SIEGFRIED SCHIRMER, PA*, Radeberg
DIPLO.-PHYS. LORENZ HANSENWINKEL, PA*, Paderborn
DIPLO.-ING. DR. JAN TÖNNIES, PA, RA, Kiel
DIPLO.-PHYS. CHRISTIAN BIEHL, PA*, Kiel
DIPLO.-PHYS. DR.-ING. UWE MANASSE, PA*, Bremen
DR. CHRISTIAN CZYCHOWSKI, RA, Berlin
DR. CARL-RICHARD HAARMANN, RA, München
DIPLO.-PHYS. DR. THOMAS L. BITTNER, PA*, Berlin
DR. VOLKER SCHMITZ, RA, München
DIPLO.-PHYS. CHRISTIAN W. APPELT, PA*, München
DR. ANKE NORDEMANN-SCHIFFEL, RA*, Potsdam
KERSTIN MAUCH, LL.M., RA, Potsdam
DIPLO.-BIOL. DR. JAN B. KRAUSS, PA, München
JÜRGEN ALBRECHT, RA, München
ANKE SIEBOLD, RA, Bremen
DR. KLAUS TIM BRÖCKER, RA, Berlin
ANDREAS DUSTMANN, LL.M., RA, Potsdam

In Zusammenarbeit mit Kooperation mit
DIPLO.-CHEM. DR. HANS ULRICH MAY, PA*, München

PA - Patentanwalt/Patent Attorney
RA - Rechtsanwalt/Attorney at Law
* - European Patent Attorney
+ - Brandenburg, zugelassen am OLG Brandenburg
o - Maître en Droit
Alle zugelassen zur Vertretung vor dem Europäischen Markenamt, Alicante
Professional Representatives at the Community Trademark Office, Alicante

Ihr Zeichen
Your ref.

Ihr Schreiben
Your letter of

Unser Zeichen
Our ref.

München,

W30048(U)

22. März 2001

Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH
Gutenbergstr. 25
85748 Garching

Kaminofen-Modulsystem

Ansprüche

1. Kaminofen-Modulsystem, umfassend einen frei in einem Wohnraum platzierbaren Kaminofen (1) und unterschiedliche Möbelmodule (10, 20, 30), die so gestaltet und bemessen sind, daß sie mit dem Kaminofen zu unterschiedlichen Gruppierungen zusammenstellbar sind.

2. Kaminofen-Modulsystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Möbelmodule mindestens einen Fuß-/Kopfmodul (10), mindestens einen Seitenmodul (20) und mindestens einen Aufsatzmodul (30) umfassen.
3. Kaminofen-Modulsystem nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Fuß-/Kopfmodul (10) einen Untersatz und/oder einen Aufsatz für den Kaminofen (1) bildet.
4. Kaminofen-Modulsystem nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Seitenmodul (20) in einem oberen Eckenbereich mit einer Aussparung (21) zur Aufnahme und teilweisen Unterstützung eines unteren Abschnittes des Kaminofens (1) versehen ist.
5. Kaminofen-Modulsystem nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß zwei Seitenmodule (20) gemeinsam einen Untersatz für den Kaminofen (1) bilden.
6. Kaminofen-Modulsystem nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß zwei Seitenmodule (20) und ein Fuß-/Kopfmodul (10) einen Untersatz für den Kaminofen (1) bilden.
7. Kaminofen-Modulsystem nach einem der Ansprüche 2 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Seitenmodul (20) als Anstellteil für den Kaminofen ausgebildet ist.
8. Kaminofen-Modulsystem nach einem der Ansprüche 2 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Aufsatzmodul (30) als Aufsatz auf einen Seitenmodul (20) ausgebildet ist.

9. Kaminofen-Modulsystem nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch g e k e n n z e i c h n e t, daß sämtliche Möbelmodule (10, 20, 30) als Schrank- und/oder Regalteile ausgebildet sind.
10. Kaminofen-Modulsystem nach Anspruch 9, dadurch g e k e n n z e i c h n e t, daß die Schrank- und/oder Regalteile wahlweise oder gemeinsam Türen, Regalfächer und/oder Schubladen aufweisen.
11. Kaminofen-Modulsysteme nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch g e k e n n z e i c h n e t, daß der Kaminofen (1) und die Möbelmodule (10, 20, 30) miteinander lösbar verbindbar sind.
12. Kaminofen-Modulsysteme nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch g e k e n n z e i c h n e t, daß die Möbelmodule (10, 20, 30) aus wärmebeständigem Material bestehen.
13. Kaminofen-Modulsysteme nach einem Anspruch 1 bis 11, dadurch g e k e n n z e i c h n e t, daß die Möbelmodule (10, 20, 30) aus feuerfestem Material, wie Metallblech bestehen.

22.03.01

Fig. 1

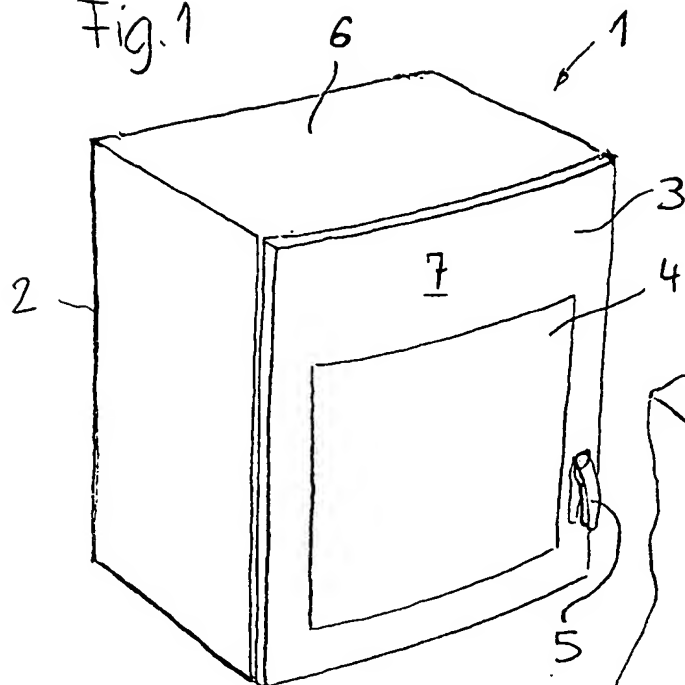


Fig. 2

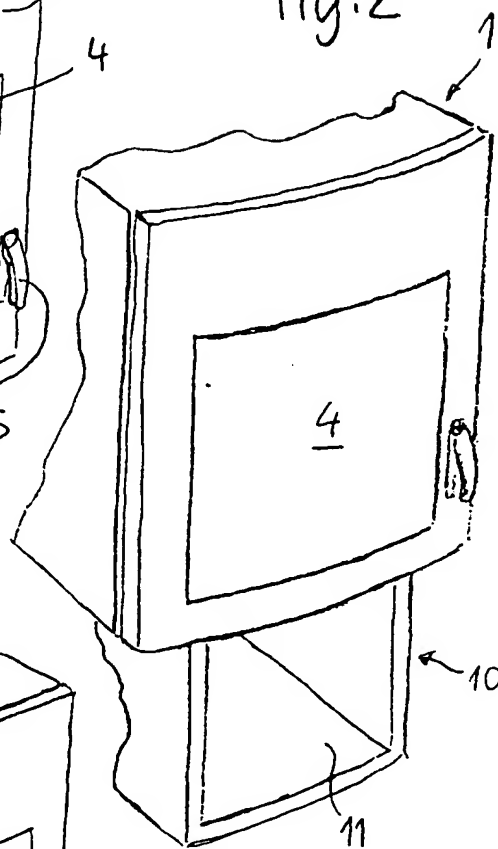
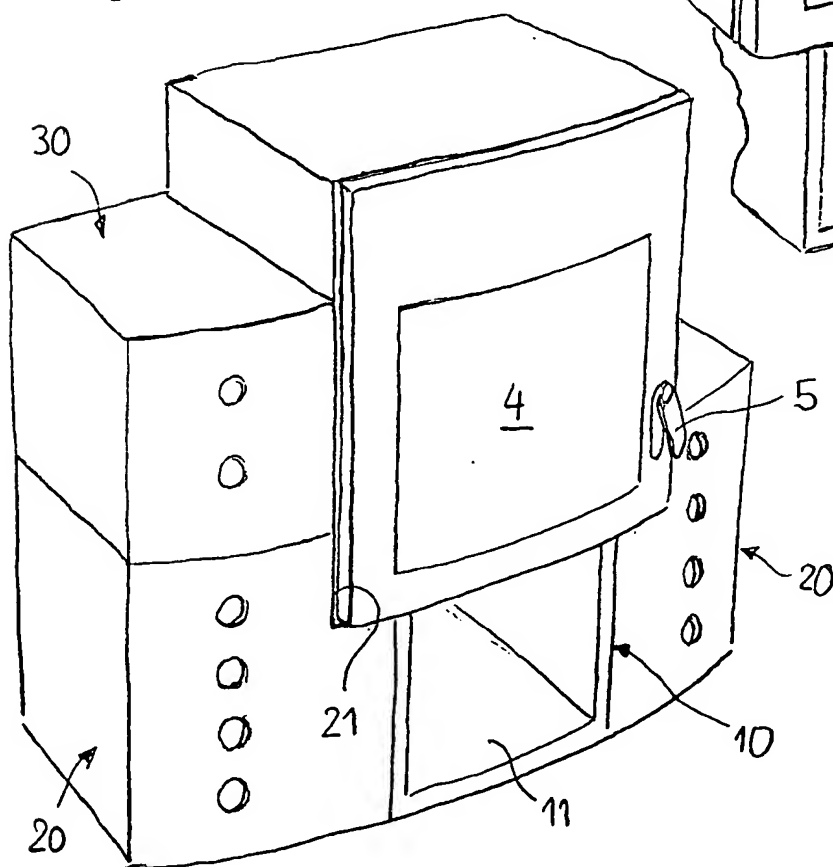


Fig. 3



DE 20105006 U1

22.03.01

Fig. 4

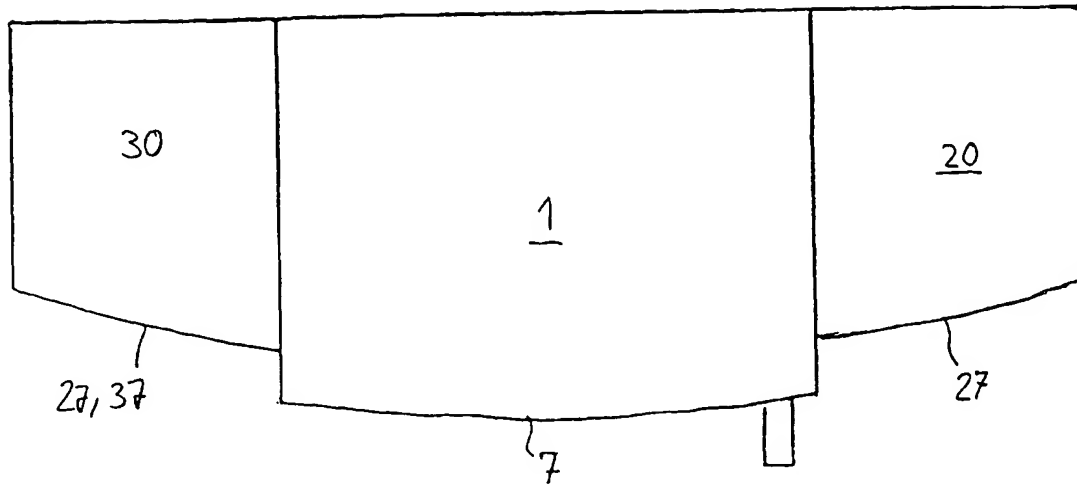
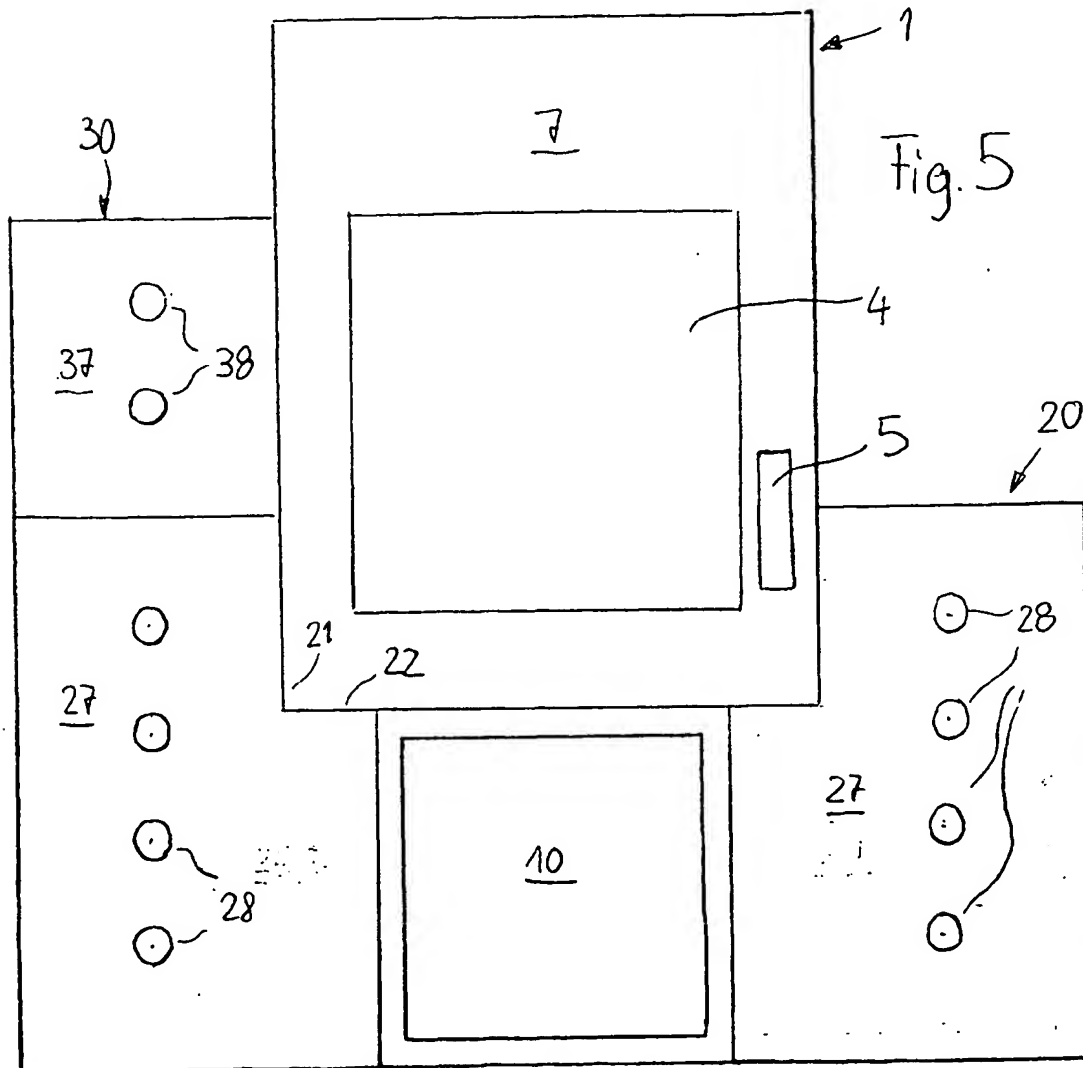


Fig. 5



DE 20105 006 U1

Fig. 6

The diagram illustrates a recursive process for decomposing a square into smaller squares. The root node is a square labeled '1'. It branches into four nodes labeled 6.1, 6.2, 6.3, and 6.4. Each of these nodes further branches into four more nodes, labeled 6.5 through 6.8, and then 6.9 through 6.15. The nodes are arranged in a grid-like pattern, with lines connecting them to show the recursive process. The labels 1, 10, 20, and 30 are used to denote different levels or types of nodes in the hierarchy.